



Vorlage-Nr. SV-2015/0016

**B' 90/Die GRÜNEN Stadtverordnetenfraktion Darmstadt Lauteschlägerstr. 38
—64289 Darmstadt**
Tel./Fax: 06151/6 14 90, 06151/6 14 01 Mail: fraktion@gruene-darmstadt.de Internet:
www.gruene-darmstadt.de/fraktion

**CDU Darmstadt Stadtverordnetenfraktion Steubenplatz 12 4 —64293
Darmstadt**
Tel./Fax: 06151/171211, 06151/171219 Email: fraktion@cdu-darmstadt.de Internet:
www.cdu-darmstadt.de

Darmstadt
28.04.2015

ANTRAG

Zukunftsfähige Weiterentwicklung der Metropolregion FrankfurtRheinMain

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt versteht sich als südliches Oberzentrum der Metropolregion FrankfurtRheinMain und setzt sich das Ziel, sich insbesondere als technologieorientierter und wissenschaftlicher Pol, bedeutendes kulturelles Zentrum sowie attraktiver Standort zum Wohnen und Leben in die Prozesse der Metropolregion einzubringen. Zugleich wird festgestellt, dass Südhessen mit Darmstadt insgesamt das Verbindungsglied zwischen den Metropolregionen FrankfurtRheinMain und Rhein-Neckar darstellt.
2. Die intensive und konstruktive Arbeit des Magistrats in den Institutionen der Metropolregion FrankfurtRheinMain und ihren Gremien, wie zum Beispiel der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region, dem Kulturfonds, der Kulturregion und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund wird ausdrücklich begrüßt. Dieser Weg soll konsequent weitergeführt werden.
3. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt begrüßt vor diesem Hintergrund die Initiative Quartier⁴ der Industrie- und Handelskammern, um in FrankfurtRheinMain Gewerbestandorte, Wohnungsbau und Mobilität nachhaltig zu entwickeln, die Strategiediskussion voranzubringen und entsprechende Referenzprojekte zu realisieren, die einer breiten Öffentlichkeit als gemeinsames regionales Format bekannt gemacht werden sollen.
4. Ebenfalls begrüßt wird, dass die Hessische Landesregierung der Metropolregion auf Basis des Antrags im Landtag „Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main: die Entwicklung einer der dynamischsten Regionen Europas weiter stärken“ vom 17.03.2015 die notwendige große Aufmerksamkeit widmet und Impulse zur Weiterentwicklung der metropolregionalen Kooperationsstrukturen setzt. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt fordert die Landesregierung ausdrücklich auf, auf diesem Pfad kontinuierlich weiterzuarbeiten.

5. Neben der Sicherung und dem Ausbau der thematischen Zusammenarbeit in FrankfurtRheinMain spielt auch die Frage der Verfasstheit der Region eine bedeutsame Rolle. Dies gilt mit Blick auf die möglichst geschlossene Außenwahrnehmung der Metropolregion, insbesondere aber auch in Bezug auf die länderübergreifende Kooperation zwischen Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Im Raum steht dazu beispielsweise der Vorschlag einer Regelung über einen Staatsvertrag. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt empfiehlt, diese Fragestellungen ergebnisoffen in einem geeigneten Rahmen zu diskutieren. Das heißt, dass von vorneherein alle relevanten Akteure aus der kommunalen Familie und den beteiligten Landesregierungen, denen hier in der Sache eine zentrale Rolle zukommt, vertrauensvoll an einen Tisch geholt werden. Erklärungen wie zum Beispiel die sogenannte „Erklärung zur Zukunft der Metropolregion FrankfurtRheinMain“ sind nur dann hilfreich, wenn sie diesen Aspekt berücksichtigen. Wichtig ist auch die zeitliche Perspektive. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt fordert alle relevanten Akteure auf, hier zeitnah tätig zu werden, um die Möglichkeiten der aktuellen Diskussion zu nutzen, anstatt, wie bereits vorgeschlagen wurde, die Fragestellungen nun erst einmal mindestens ein Jahr ruhen zu lassen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Hildegard Förster-Heldmann
Yücel Akdeniz (Fraktionsvorsitzende)

Hartwig Jourdan
(Fraktionsvorsitzender)

Ellen Schüßler
Christopher Sperling
(Stadtverordnete)

Peter Franz
Manuel Krenzke
(Stadtverordnete)